

Vereinsbericht

des Vereins für Heimatkunde im Bistum Hildesheim

Nach längerer Zeit fand am 24. August 1966 in Hildesheim die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Die Tagesordnung enthielt folgende Punkte:

1. Wahl des Vorstandes und Beirates.
2. Genehmigung der neuen Satzungen.
3. Verschiedenes.
4. Vortrag des H. H. Domkapitulars Msgr. Dr. Brüggeboes, Hildesheim, „Der Hildesheimer Dom vor seiner Zerstörung“ (mit Lichtbildern).

Herr Oberkreisdirektor i. R. Dr. Buerstedde eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen, sodann gedachte er mit ehrenden Worten des verstorbenen Vorsitzenden Prof. Dr. Algermissen und der verstorbenen Mitglieder. Die Anwesenden erhoben sich zu einem stillen Gebet. Zu Punkt 1 trug Dr. Buerstedde zur Wahl des Vorstandes den Vorschlag der vorbereitenden Kommission vor; demgemäß wurden folgende Herren gewählt:

Vorsitzender: Domkapitular Dr. Brüggeboes, Hildesheim.

Stellvertretender Vorsitzender: Oberstudienrat Dr. Adamski, Diekholzen.

Geschäftsführer: Pfarrer Engfer, Hildesheim.

Kassenführer: Sparkassenoberinspektor Josef Prätze, Hildesheim.

Schriftführer: Dr. August Lax, Hildesheim.

2. Schriftführer: Stadtbibliothekar Karl Sievert, Hildesheim.

Die Wahl erfolgte einstimmig durch Akklamation.

Die Gewählten nahmen die Wahl an. Dann übernahm Herr Domkapitular Dr. Brüggeboes die Leitung der Versammlung, dankte auch im Namen der übrigen Gewählten für das Vertrauen.

Auf Vorschlag aus der Versammlung wurden zu Mitgliedern des Beirates gewählt:

Domdechant Prälat Stuke, Hildesheim.

Domkapitular h. c. Propst Ernst, Duderstadt.

Lehrer Hans Hahnemann, Goslar.

Lehrer Walter Pilz, Himmelsthür.

Pfarrer Tenge, Dinklar.

Prof. Dr. Reuther, Hann.-Münden.

Oberkreisdirektor i. R. Dr. Buerstedde, Hildesheim.

Frl. Aloysia Schmalbach, Hildesheim.

Frau Dr. Hildegard Reese, Hannover.

Die Wahl erfolgte einstimmig durch Akklamation, die Gewählten nahmen die Wahl an.

Zu Punkt 2 verlas der Vorsitzende den Satzungsentwurf, der durch einige Vorschläge aus der Versammlung ergänzt wurde. In dieser Fassung wurde die Satzung einstimmig genehmigt.

Folgender Antrag aus der Versammlung wurde einstimmig angenommen:

„Der Vorstand erhält das Recht, die Satzung den Forderungen des Finanzamtes betreffend Gemeinnützigkeit und des Vereinsregisterrichters gegebenenfalls anzupassen.“

Unter Punkt 3 berichtete Pfarrer Engfer über das in Vorbereitung befindliche Heft der Vereinszeitschrift.

Der Mitgliedsbeitrag wurde für Einzelmitglieder auf jährlich 8,— DM, für körperschaftliche Mitglieder auf jährlich 12,— DM festgesetzt.

Zu Punkt 4: Der Vortrag des Vorsitzenden warf eine Fülle von künstlerischen, denkmalpflegerischen und historischen Fragen auf. Da die Zeit zu einer Diskussion nicht reichte, wurde beschlossen, im Spätherbst eine weitere Versammlung zur Diskussion dieser Fragen abzuhalten.

Der Verein wurde am 23. September 1966 beim Amtsgericht in Hildesheim in das Vereinsregister eingetragen.

Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in 32 Hildesheim, Pfaffenstieg 2 (Bischöfliches Generalvikariat).

In der Fortführung des Themas „Der Hildesheimer Dom vor seiner Zerstörung“ hatte der Verein zu einer Versammlung am 23. November 1966 eingeladen. Der Vorsitzende H. H. Domkapitular Dr. Brüggeboes ergänzte durch eine Lichtbildserie seinen Vortrag vom 24. August 1966 und zeigte hauptsächlich Dias von der Christussäule im Dom. Er gab eine vortreffliche theologische Ausdeutung der Reliefs. Anschließend fand eine Diskussion über „Problem der Ausgestaltung unseres Domes“ statt.

Im Jahre 1966 waren 25 Neuanmeldungen und 11 Austritte zu verzeichnen.

Verstorben sind folgende Mitglieder:

Verleger Ernst Pflingsten, Celle.

Dipl.-Kaufmann H. Senking, Hildesheim.

Dechant J. Winter, Bad Salzdetfurth.

Buchbindermeister Schütte, Algermissen.

Prälat Domkapitular Schneider, Hildesheim.

Pfarrer i. R. Joh. Ernst, Hildesheim-Drispensedt.

Geistl. Rat Hermann Gnegel, Hildesheim.

Lehrer Aloys Tenge, Hildesheim.

Wir danken allen Verstorbenen für ihre langjährige Treue zu unserem Verein.

R. i. p.